

<https://blog.de.erste-am.com/klimastrategie-bis-2050-wie-die-omv-die-zukunft-sieht/>

## Klimastrategie bis 2050 – Wie die OMV die Zukunft sieht

Dr. Eric Schmiedchen



© (c) OMV

Klimastrategie 2050 – Wie die OMV die Zukunft sieht

**Unser Gastkommentar von Dr. Eric Schmiedchen, Investor Relations in der OMV**

OMV ist eines der größten börsennotierten Unternehmen Österreichs. Die Mehrheit der rund 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der [OMV](#) ist an den integrierten europäischen Standorten des Konzerns tätig. Die OMV will die Versorgung mit leistbarer Energie für die nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft mit Rücksicht auf die Umwelt sicherstellen.

Die steigende Energienachfrage und der sich beschleunigende Klimawandel stellen immense Herausforderungen für den Energiesektor dar. Es gilt, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Klimaschutzmaßnahmen, leistbarer Energie und Versorgungssicherheit herzustellen. Zur Deckung des steigenden Energiebedarfs benötigt die Wirtschaft alternative Energiesysteme sowie wirtschaftlich tragfähige und skalierbare Technologien.

### **Verantwortungsbewusstes Ressourcen-Management**

Die OMV engagiert sich für Klimaschutz und verantwortungsvolles Ressourcenmanagement, und hat sich daher entsprechende Ziele zur Steuerung und Reduktion der CO<sub>2</sub>-Bilanz der Produktion und des Produktportfolios gesetzt.

Die Senkung der Treibhausgasemissionen wird unsere Umweltauswirkungen verringern, positive finanzielle Auswirkungen haben, indem wir Klimaschutzauflagen einhalten und unsere Ressourcen effizient nutzen sowie finanzielle Chancen für CO<sub>2</sub>-arme Technologien schaffen. Unser Ziel ist es, eines der am wenigsten CO<sub>2</sub> intensivsten Unternehmen im Öl- und Gassektor zu werden.

Da wir unsere Ziele für 2025 bereits erreicht hatten, setzten wir uns im Juli neue, ambitioniertere CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele für 2025 und arbeiteten auch ein neues, wichtiges, und langfristig orientiertes Commitment für unsere betrieblichen Prozesse aus.

**Der Weg zur Klimaneutralität bis 2050**



- **Unsere gesamte Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) soll bis spätestens 2050 klimaneutral sein.** Auf dem Weg zur langfristigen Ambition setzt die OMV konkrete Zwischenziele. Bis 2025 wird eine Reduzierung von mindestens 60% für Upstream und mindestens 20% für die Raffinerien erreicht (beide im Vergleich zu 2010). Das bedeutet, dass die CO<sub>2</sub>-Intensität konzernweit um mindestens 30% reduziert werden soll. Zwischen 2020 und 2025 will die OMV ihre CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Emissionen in den betriebenen Anlagen um mindestens 1 Mio. t reduzieren.
- **Wir wollen eines der führenden Unternehmen in der Kunststoff-Kreislaufwirtschaft werden.** Dazu verbinden wir die Potenziale von OMV und Borealis im chemischen und mechanischen Recycling und investieren bis 2025 eine Milliarde Euro in innovative Lösungen, wie zum Beispiel ReOil®.
- **Wir werden den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck unseres Produktangebots weiter reduzieren.** Bis 2025 werden mindestens 60 % unseres Portfolios aus CO<sub>2</sub>-armen und CO<sub>2</sub>-freien Produkten bestehen. Wir werden den wertvollen Rohstoff Öl verstärkt für petrochemische Produkte verwenden, unser Angebot in den Bereichen Gas, Wasserstoff und Elektromobilität erweitern und hochentwickelte Biokraftstoffe bereitstellen.

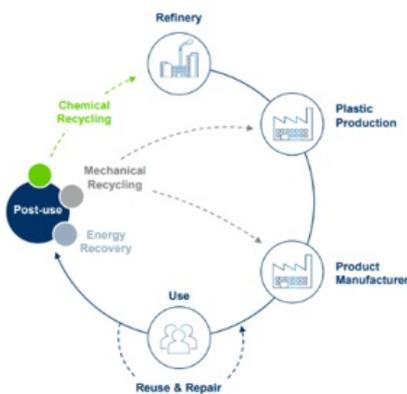
Nachfolgend geben wir nähere Details und skizzieren, wie die OMV diese Ziele erreichen wird. Mehr Informationen finden sich auch [hier](#).

### Klimaneutrale Geschäftstätigkeit 2050

Unsere gesamte Geschäftstätigkeit soll bis spätestens 2050 klimaneutral sein. Um die betrieblichen Treibhausgasemissionen zu reduzieren, setzen wir Energieeffizienzmaßnahmen um, nutzen erneuerbaren Strom, modernisieren unsere Anlagen und Prozesse und reduzieren das Abfackeln und Ablassen von Gas.

Bei unseren Aktivitäten nutzen wir zunehmend Strom aus erneuerbaren Quellen. So bauen OMV und Verbund Österreichs größte Photovoltaikanlage. Sie soll diesen November in Betrieb gehen und unsere Anlagen in Österreich mit Energie versorgen.

### Zukunft Kreislaufwirtschaft



Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft wird sowohl unsere Auswirkungen auf die Umwelt als auch unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen erheblich verringern werden. Einer Kreislaufwirtschaft, die für eine kohlenstoffarme Zukunft unabdingbar ist. Im Sinne eines effizienten Einsatzes unserer wertvollen Ressourcen können wir Nebenprodukte oder Abfälle zurückgewinnen und wiederverwenden, um daraus neue Materialien und Produkte herzustellen. Dieser Prozess ermöglicht es, über Produktwertschöpfungsketten hinweg Emissionen erheblich zu reduzieren. Gemeinsam werden OMV und Borealis durch die Kombination ihrer Kompetenzen im chemischen und mechanischen Recycling eine führende Position in der Kunststoff-Kreislaufwirtschaft einnehmen.

Das in der OMV Raffinerie Schwechat (Österreich) realisierte ReOil®-Pilotprojekt nutzt schwierig zu verwertenden Kunststoffabfall, um mittels Pyrolyseprozess synthetisches Rohöl herzustellen. Dieses recycelte Rohöl kann in Folge zu jedem gewünschten Raffinerieprodukt verarbeitet werden. Damit wird unsere Abhängigkeit von fossilen Ressourcen verringert und unsere Kohlenstoffintensität verbessert, da der Ersatz von Rohöl durch bereits konsumierte Kunststoffe zu einer geschätzten Verringerung

von CO<sub>2</sub>-Emissionen um 45% beim Einsatz dieses Produkts führt. Bis 2025 wollen wir OMV ReOil® zu einer wirtschaftlich tragfähigen Recyclingtechnologie im industriellen Maßstab entwickeln – mit einer Verarbeitungskapazität von ca. 200.000 Tonnen gebrauchten Kunststoffen pro Jahr.



OMV, Lafarge, VERBUND und Borealis haben ein Memorandum of Understanding unterzeichnet, das für den Zeitraum bis 2030 Planung und Bau einer Großanlage zur Abscheidung von CO<sub>2</sub> vorsieht. Das CO<sub>2</sub> wird dann zu synthetischen Brennstoffen, Kunststoffen oder anderen Chemikalien verarbeitet. So werden durch die Schaffung einer sektorübergreifenden Wertschöpfungskette für die CO<sub>2</sub>-Abscheidung Klimaneutralität, Kreislaufwirtschaft und Innovation in Österreich vorangetrieben.



### CO<sub>2</sub>-reduziertes Produktportfolio

Bis 2025 werden mindestens 60% unseres Portfolios aus CO<sub>2</sub>-armen und CO<sub>2</sub>-freien Produkten bestehen. Das bedeutet, dass wir Öl für petrochemische Produkte verwenden, unser Angebot an Gas, Wasserstoff und Elektromobilität erweitern und fortschrittliche Biokraftstoffe anbieten werden.

2020 unternahmen wir einen großen Schritt in Richtung der Transformation unseres Produktportfolios, indem wir den Übernahmevertrag für einen Mehrheitsanteil an Borealis unterzeichneten. Unsere Vision besteht darin, langlebige Hochtechnologie-Anwendungen für Kohlenwasserstoffe zu finden, anstatt sie als Treibstoff zu verbrennen. Produkte aus dem Bereich der Petrochemie kommen im täglichen Leben unentwegt zum Einsatz.

Gas spielt während der Übergangsphase ebenso eine Rolle bei der Erzeugung von Energie und im Bereich der Mobilität. Allein der Ersatz von Braunkohle durch Gas in Kraftwerken kann deren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 50 % reduzieren. Gas unterstützt als Erdgas, Biomethan, Wasserstoff und synthetisches Methan die Integration erneuerbarer Energien.

#### FAZIT:

Wir setzen uns dafür ein, eine nachhaltige und lebenswerte Welt zu schaffen. Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und unterstützen die Ziele des Pariser Übereinkommens zum Klimawandel sowie die EU-Klimaziele. Unser Ziel bis spätestens 2050 klimaneutral in der gesamten Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) zu sein, ist wichtig, aber nur der erste Schritt. Wir werden ebenso die seitens unseres Produktportfolios verursachten Emissionen einer genauen Begutachtung unterziehen. 2021 werden wir unsere 2050-Ziele auf hierzu im Rahmen unseres Kapitalmarkt-Tages mit Ihnen teilen.

#### Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

### Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com) ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage [www.erste-am.com/investor-rights](http://www.erste-am.com/investor-rights) abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

**Hinweis:** Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter [www.erste-am.com](http://www.erste-am.com).

**Wichtig:** Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

**Bitte beachten Sie:** Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



## Dr. Eric Schmiedchen

Investor Relations, OMV AG